

# MÜNCHENER STATISTIK

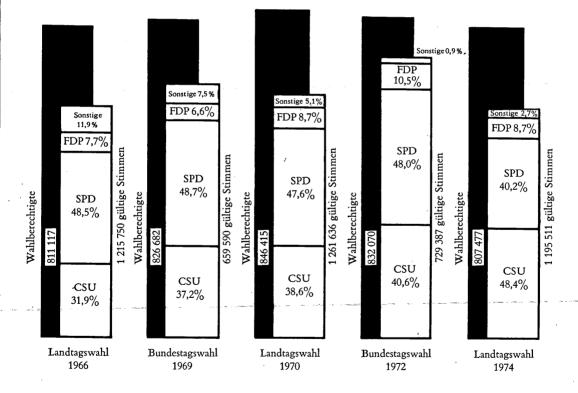
HERAUSGEGEBEN VOM AMT FÜR STATISTIK UND DATENANALYSE DER LANDESHAUPTSTADT

**IAHRGANG 1974** 

HEFT 5

Inhalt: Die Landtagswahl vom 27. Oktober 1974 in Bayern (Münchener Ergebnisse) — Ausländerbewegungen in München im 1. Halbjahr 1974 — Das Sommerwetter und die Badesaison 1974 in München — Der Fremdenverkehr in München während der letzten fünf Fremdenverkehrsjahre — München im Zahlenspiegel (Monatszahlen August und September 1974 mit Vergleichswerten aus 1973).

### Die Münchener Landtags- und Bundestagswahlergebnisse seit 1966



Bei Bundestagswahlen nur Zweitstimmen Bei Landtagswahlen Erst- u. Zweitstimmen

### Die Landtagswahl vom 27. Oktober 1974 in Bayern

- Münchener Ergebnisse -

Die Analyse der bayerischen Landtagswahl vom 27. Oktober 1974 baut in ihrer Gliederung auf dem Bericht über die Landtagswahl vom 22. November 1970 auf, veröffentlicht in Heft 5/1970 der Münchener Statistik (Seite 194ff.). Auch diesmal kam der Landtagswahl wieder eine Bedeutung zu, die weit über den Rahmen eines bayerischen Ereignisses hinausging, denn sie fiel, wie die vorhergehenden Landtagswahlen 1966 und 1970, wieder in eine Zeit turbulenter politischer Bewegungen und Ereignisse. Deshalb traten im Wahlkampf und dem Echo, das er in der Presse fand, die landespolitischen Ereignisse hinter den bundespolitischen — und im Falle Münchens den kommunalpolitischen — häufig zurück. Die Einflüsse, die die veränderte Bewertung der Ostpolitik der Bundesregierung durch breite Bevölkerungsschichten erfuhr und die der Bundeswirtschaftspolitik vielfach angelasteten Preissteigerungen schlugen sich dann auch im Wahlergebnis des ganzen Landes deutlich nieder. Daß diese Entscheidung nicht nur auf Bayern beschränkt war, zeigte sich in Hessen, wo die Landtagswahlen am gleichen Wahlsonntag stattfanden. In beiden Ländern konnte die CSU bzw. CDU Wahlsiege erringen, die weit über den Erwartungen lagen. CSU bzw. CDU erzielten selbst in den großen Städten, den traditionellen Hochburgen der SPD, bei den Landtagswahlen erhebliche Einbrüche. Total war dieser Einbruch speziell in München, wo die SPD alle bei der Landtagswahl 1970 noch errungenen 11 Stimmkreisdirektmandate diesmal an die CSU verlor, ein Vorgang, der in der politischen Geschichte unseres Raumes bisher noch nie registriert werden konnte.

Dieses spezielle Münchener Ergebnis hatte lokal- und kommunalpolitische Gründe. Die zunehmenden Richtungskämpfe in der SPD machten diese Partei für breite Wählerschichten immer weniger attraktiv, hinzu kamen auch bundes- und kommunalpolitische Negativwirkungen im Erscheinungsbild der Bürger. Die breit angelegte Berichterstattung über die zerstrittenen Gruppen innerhalb der SPD in der örtlichen und überörtlichen Tagespresse trug sicherlich mit dazu bei, daß viele SPD-Stammwähler sich bei der letzten Wahl anders entschieden, als noch wenige Jahre zuvor. Aber der Aufstieg der CSU war in ganz Bayern besonders deutlich. Nachdem bereits 1970 die absolute Mehrheit mit einem Stimmenanteil von 56,4% eindrucksvoll überschritten wurde, näherte sich das 1974er Ergebnis sogar der Grenze der 2/3-Mehrheit mit einem Gesamtanteil von 62,1%! Die Wahlbeteiligung lag mit [77,7%] in Bayern und 75,3% in München in etwa wieder auf der Ebene der Wahlbeteiligungsziffern bei den letzten beiden Landtagswahlen. Sie waren für diese Wahlart typisch. Auch die Witterungsverhältnisse kamen wie im vergangenen Jahr einer relativ hohen Beteiligung entgegen, denn das Wetter verlockte kaum zu größeren Ausflügen und Unternehmungen, die zum Teil an Wahlsonntagen die Wahlbeteiligung beeinträchtigen. Den ganzen Tag über war es bedeckt und trüb, die Sonne schien nicht, es fiel leichter Regen. Die Niederschlagsmenge wurde in München mit 8,6 mm gemessen und die Tagestemperatur lag im Mittel bei nur 8°C. Relativ starke und böige Winde (Windstärke 4 im Mittel) sorgten zusätzlich für wettermäßiges Unbehagen.

Bevor auf detaillierte Wahlergebnisse aus unserer Stadt eingegangen wird, soll durch Tabelle 1 ein Überblick über die Landtagswahlerfolge in Bayern, München und anderen ausgewählten bayerischen Städten in Form einer vergleichenden Ergebnisdarstellung vermittelt werden.

# Das Ergebnis der Landtagswahl vom 27. Oktober 1974 in Bayern und ausgewählten bayerischen Städten<sup>1</sup>)

Tabelle 1

|            |                       |           | -          |      | S    | timme | n %  |       |     |             |     |
|------------|-----------------------|-----------|------------|------|------|-------|------|-------|-----|-------------|-----|
|            | Stimm-<br>berechtigte | Wähler    | gültige    |      |      |       | davo | n für |     |             |     |
|            |                       |           | Stimmen    | CSU  | SPD  | FDP   | BP   | NPD   | DKP | BSP         | KPD |
| Bayern     | 7 415 892             | 5 765 145 | 11 278 586 | 62,1 | 30,2 | 5,2   | 0,8  | 1,1   | 0,4 | 0,2         | 0,0 |
| München    | 807 477               | 608 196   | .1 195 511 | 48,4 | 40,2 | 8,7   | 1,0  | 0,8   | 0,7 | 0,1         | 0,1 |
| Nürnberg   | 372 646               | 281 379   | 555 918    | 45,1 | 42,6 | 9,0   | 0,5  | 1,5   | 1,0 | 0,1         | 0,2 |
| Augsburg   | 177 487               | 130 403   | 255 590    | 52,4 | 38,4 | 5,1   | 2,1  | 1,3   | 0,5 | <b>—</b> 2) | 0,2 |
| Ingolstadt | 61 981                | 45 267    | 88 198     | 59,8 | 35,1 | 3,0   | 0,4  | 1,0   | 0,5 | 0,1         | 0,1 |

<sup>1)</sup> Quelle: Statistischer Bericht des Baverischen Statistischen Landesamtes B VII 2 - 5/74. - 2) Nicht kandidiert.

Die in der Tabelle 1 gebrachten Relativzahlen zeigen, daß im gesamten Land die CSU die absolute Mehrheit mit einem Stimmenanteil von 62,1% errang. Der Stimmenanteil der SPD fiel gegenüber dem Landtagswahlergebnis von 1970 noch um 3,1 Prozentpunkte auf einen Wert von nur 30,2%. Die CSU erreichte in den beiden großen Städten München und Nürnberg erstmals die relative Mehrheit und darüber hinaus erstmals die absolute Mehrheit in Augsburg. In Ingolstadt war die absolute Mehrheit bereits 1970 deutlich überschritten worden. 1974 konnte die CSU ihr Ergebnis in dieser Stadt noch um fast 7 Prozentpunkte überschreiten. Die FDP, die 1970 in Nürnberg noch einen Stimmenanteil von 14,7% auf sich vereinigen konnte, erreichte diesmal in keiner der großen Städte die 10%-Schwelle. Die Höhe der Stimmengewinne nach Stimmanteilen in den drei großen bayerischen Städten geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

|          | CSU-Stimn<br>1970 | nanteil in %<br>1974 |
|----------|-------------------|----------------------|
| München  | 38,6              | 48,4                 |
| Nürnberg | 35,9              | 45,1                 |
| Augsburg | 47,2              | 52,4                 |

Der Rückgang der Stimmanteile der SPD in diesen drei Städten zeigt sich sehr deutlich in der nächsten Aufstellung, die nachweist, daß in Augsburg, der für eine Großstadt schon recht niedrige SPD-Anteil von rund 40%, der in München noch erzielt werden konnte, sogar deutlich unterschritten wurde. Nur in Nürnberg hatte die SPD geringere Verluste.

|          | SPD-Stimm | anteile in % |
|----------|-----------|--------------|
|          | 1970      | 1974         |
| München  | 47,6      | 40,2         |
| Nürnberg | 42,8      | 42,6         |
| Augsburg | 43,9      | 38,4         |

In Tabelle 2 werden die Zahlenangaben über die Stimmen zusammengefaßt, die auf die Münchener Stimmkreisbewerber entfielen. Während bei der vorhergehenden Landtagswahl 1970 — trotz schon merklicher Stimmeneinbußen bei der SPD — noch alle 11 Stimmbezirke an Bewerber dieser Partei fielen, gingen diesmal alle 11 Stimmkreise ausnahmslos an die CSU. In der Öffentlichkeit fand diese Tatsache weit über den bayerischen Raum hinaus ein sensationelles Echo, denn auch optimistische Wahlprognosen zugunsten der CSU hatten eine solche Entwicklung nicht vorhergesagt.

Wie die Tabelle 2 im einzelnen zeigt, bekamen die Stimmkreisbewerber der CSU nicht nur in allen Münchener Stimmkreisen die relative Mehrheit — zum Teil mit großem Abstand zu den SPD-Stimmen — sondern sie konnten in den Stimmkreisen 4 mit 50,1% und 11 mit 53,6% sogar die absolute Mehrheit erringen. In zwei weiteren Stimmkreisen (3 und 7) lagen Stimmkreisbewerber der CSU mit über 49% Stimmenanteilen knapp an der absoluten Mehrheit!

# Stimmen für Münchener Stimmkreisbewerber (fette Zahlen = relative Mehrheit == Stimmkreissieger)

Tabelle 2

| Stimmkreis<br>(-verband)<br>Lfd. Nr. | CSU<br>Zahl | J<br>  % | SPD    | FDP   | ВР  | NPD | DKP | BSP         | KPD          |
|--------------------------------------|-------------|----------|--------|-------|-----|-----|-----|-------------|--------------|
| 1                                    | 22 331      | 48,3     | 18 695 | 3 663 | 680 | 406 | 401 | 90          | —*)          |
| 2                                    | 19 386      | 48,5     | 15 409 | 3 953 | 398 | 348 | 232 | 84          | 168          |
| 3                                    | 22 022      | 49,8     | 17 525 | 3 404 | 520 | 338 | 292 | 101         | <b>*</b> )   |
| 4                                    | 28 740      | 50,1     | 21 491 | 5 711 | 568 | 452 | 378 | —*)         | —*)          |
| 5                                    | 22 573      | 46,3     | 20 060 | 4 549 | 712 | 442 | 419 | —*)         | <b>—*</b> )  |
| 6                                    | 27 968      | 47,9     | 23 878 | 4 986 | 667 | 521 | 429 | <b>_*</b> ) | <b>-</b> *)  |
| 7 .                                  | 31 550      | 49,1     | 23 087 | 8 121 | 605 | 441 | 407 | 105         | <b></b> *)   |
| 8                                    | 25 891      | 45,9     | 23 422 | 5 452 | 602 | 492 | 446 | 77          | <b>*</b> )   |
| 9                                    | 27 246      | 46,4     | 25 093 | 4 590 | 581 | 641 | 431 | 76          | — <b>*</b> ) |
| 10                                   | 34 207      | 48,0     | 29 307 | 5 886 | 697 | 626 | 506 | 107         | <b>—*</b> )  |
| 11                                   | 31 236      | 53,6     | 20 166 | 5 532 | 466 | 478 | 328 | 79          | <b>_*</b> )  |

<sup>\*)</sup> Kein Stimmkreisbewerber aufgestellt.

Die Aufstellung auf Seite 197 zeigt, welche Stimmkreisbewerber der CSU in München in direkter Wahl gewählt wurden.

Tabelle 3 bringt in Form einer Hauptübersicht die Münchener Landtagswahlergebnisse nach Stimmkreisen und nach der Wahlbeteiligung, nach ungültigen und gültigen Stimmen sowie nach Parteierfolgen in absoluten Zahlen und Relativwerten. Auch hier wird wieder deutlich, wie sich das Stimmenverhältnis seit der Landtagswahl 1970 (SPD = 47,6%, CSU = 38,6%) umgekehrt hat und diesmal 48,4% aller gültigen Stimmen in den 11 Stimmkreisen zusammengenommen auf die CSU entfielen und 40,2% auf die SPD. Die FDP konnte mit 8,7% ihr Münchener Landtagswahlergebnis von 1970 gerade halten. Nur in einem Stimmkreis gelang es ihr mehr als 10% der Stimmen, nämlich 11,7% auf sich zu vereinigen. Das war der Stimmkreis 7, in dem die SPD mit einem Stimmenanteil von 37,0% allerdings ihr zweitschlechtestes Stimmkreisergebnis erzielte (das ungünstigste Stimmkreisergebnis traf die SPD mit 35,4% der gültigen Stimmen im Stimmkreis 11, der der CSU 53,2% einbrachte).

Analysiert man die einzelnen Stimmkreise auf ihre bevölkerungsmäßige Zusammensetzung, so zeigt sich, daß die SPD vor allem dort starke Einbußen hinnehmen mußte, wo zahlreiche Jung-

In München gewählte Stimmkreisbewerber

| Stimmkreis                | Name<br>Beruf  | Wahl-<br>vorschlag | Geburtstag<br>Geburtsort    |
|---------------------------|--|--------------------|-----------------------------|
| 101 München-Altstadt      | Michl, Ernst<br>Amtsrat, Geschäftsführer                   | CSU                | 9. 2. 1935<br>Eslarn        |
| 102 München-Schwabing     | Dr. Biebl, Elisabeth<br>Oberpostdirektorin                 | CSU                | 8. 10. 1928<br>München      |
| 103 München-Nymphenburg   | Dr. Schosser, Erich<br>Journalist                          | CSU                | 7. 9. 1924<br>München       |
| 104 München-Bogenhausen   | Kiesl, Erich<br>Staatssekretär                             | CSU                | 26. 2. 1930<br>Pfarrkirchen |
| 105 München-Giesing       | Dr. Hundhammer, Richard<br>RegDirektor a.D.                | CSU                | 22. 5. 1927<br>München      |
| 106 München-Laim          | Dr. Wilhelm, Paul<br>Oberregierungsrat a.D.                | CSU                | 25. 11. 1935<br>München     |
| 107 München-Fürstenried   | Schön, Karl<br>Verkaufsleiter                              | CSU                | 17. 8. 1931<br>München      |
| 108 München-Milbertshofen | Tandler, Gerold<br>Bankkaufmann<br>Generalsekretär der CSU | CSU                | 12. 8. 1936<br>Reichenberg  |
| 109 München-Moosach       | Stein, Erwin<br>Steuerberater                              | CSU                | 20. 4. 1930<br>Nürnberg     |
| 110 München-Ramersdorf    | Drachsler, Hans<br>Journalist                              | CSU CSU            | 10. 3. 1916<br>Plöss        |
| 111 München-Pasing        | Dr. Faltlhauser, Kurt<br>DiplVolkswirt<br>Angestellter     | CSU                | 13. 9. 1940<br>München      |

wähler erstmals zur Urne gingen. Überraschenderweise haben sich nämlich neben den Stammwählern der CSU, die bekanntlich vielfach nur in den Kreisen der Frauen und der älteren Menschen angenommen werden, offensichtlich sehr viele Jungwähler für die CSU entschieden, eine Erscheinung, die nicht nur in München beobachtet wurde, sondern auch in den übrigen Teilen Bayerns und in Hessen, was zu zahlreichen einschlägigen Kommentaren in der Presse führte. Wie die Einzelangaben in Tabelle 3 nachweisen, spielten die übrigen Parteien, also die Bayernpartei, die NPD, die DKP, die BSP und die KPD, in München wiederum kaum eine Rolle. Die BP erreichte in allen 11 Stimmkreisen zusammengenommen gerade einen Stimmenanteil von 1%. Alle anderen der genannten kleineren Parteien bzw. Splittergruppen bewegten sich in ihren Anteilen unterhalb der 1%-Grenze.

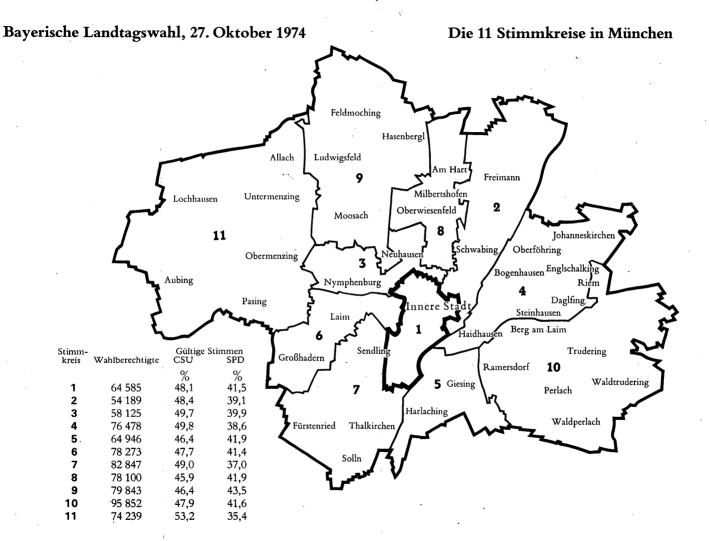
Um das Wahlverhalten der Bevölkerung einer großen Stadt analysieren zu können, genügt die Betrachtung der Wahlergebnisse nach Stimmkreisen nicht; denn diese stellen zu große räumliche Einheiten mit einer zu hohen Bevölkerungszahl bzw. Zahl von Wahlberechtigten dar. Eine kleinräumige Betrachtung der Wahlergebnisse ist deshalb unerläßlich, wobei es sich jedoch nicht empfiehlt, herunterzugehen bis zum einzelnen Stimmbezirk oder Wahllokal, da diese Bereiche keine soziologischen Einheiten darstellen. Die Zuordnung von Wohnblocks zu den einzelnen Stimmbezirken kann durch die unterschiedlichen Baustrukturen der Stadt nt imichmer nach einheitlichen Grundsätzen erfolgen. Darüber hinaus würde die Tabelle mit Stimmbezirksergebnissen so umfangreich, daß eine Übersichtlichkeit nicht mehr gegeben wäre.

#### Münchener Ergebnisse der Wahl zum Bayerischen Landtag am 27. Oktober 1974 nach Stimmkreisen

Tabelle 3

| Stimmkreis             | Wahl-            |         | % Bun           | 1 20                   | Gültige           |        |      |        |      | Von    | den g | ültigen | Stimr | nen en | tfiele | n auf       |     |                   |     |                    |     |
|------------------------|------------------|---------|-----------------|------------------------|-------------------|--------|------|--------|------|--------|-------|---------|-------|--------|--------|-------------|-----|-------------------|-----|--------------------|-----|
| (-verband)<br>Lfd. Nr. | berech-<br>tigte | Wähler  | 1 , 50          | Ungültige<br>Stimmen 9 | Stimmen insges.1) | CS     | U    | SP     | D    | FD     | P     | В       | P     | NI     | PD     | DI          | KP  | В                 | SP  | KI                 | PD  |
|                        |                  |         | Wahl<br>beteili | Stii                   | ,,                | Zahl   | %    | Zahl   | %    | Zahl   | %     | Zahl    | %     | Zahl   | %.     | Zahl        | %   | Zahl              | %   | Zahl               | %   |
| 1                      | 64 585           | 46 635  | 72,2            | 1,8                    | 91 592            | 44059  | 48,1 | 38029  | 41,5 | 6562   | 7,2   | 1190    | 1,3   | 787    | 0,8    | 720         | 0,8 | 149               | 0,2 | 962)               | 0,1 |
| 2                      | 54 189           | 40 221  | 74,2            | 1,6                    | 79 183            | 38325  | 48,4 | 30947  | 39,1 | 7586   |       | 717     | 0,9   | 663    | 0,8    | 504         | 0,6 | 142               | 0,2 | 299                | 0,4 |
| 3                      | 58 125           | 44 535  | 76,6            | 1,8                    | 87 501            | 43460  | 49,7 | 34909  | 39,9 | 6724   | 7,7   | 980     | 1,1   | 652    | 0,7    | 545         | 0,6 | 173               | 0,2 | 58 <sup>2</sup> )  | 0,1 |
| 4                      | 76 478           | 57 706  | 75,5            | 1,6                    | 113 549           | 56573  | 49,8 | 43833  | 38,6 | 10312  | 9,1   | 1081    | 0,9   | 896    | 0,8    | 641         | 0,6 | 69 <sup>2</sup> ) | 0,1 | 144 <sup>2</sup> ) | 0,1 |
| 5                      | 64 946           | 49 112  | 75,6            | 1,7                    | 96 545            | 44839  | 46,4 | 40410  | 41,9 | 8389   | 8,7   | 1 2 2 5 | 1,3   | 821    | 0,8    | 670         | 0,7 | 61 <sup>2</sup> ) | 0,1 | $130^{2}$ )        | 0,1 |
| 6                      | 78 273           | 58 907  | 75,3            | 1,8                    | 115 661           | 55143  | 47,7 | 47912  | 41,4 | 9436   | 8,2   | 1242    | 1,1   | 984    | 0,8    | 723         | 0,6 | 60 <sup>2</sup> ) | 0,1 | 161 <sup>2</sup> ) | 0,1 |
| 7                      | 82 847           | 64 763  | 78,2            | 1,6                    | 127 428           | 62448  | 49,0 | 47176  | 37,0 | 14860  | 11,7  | 1088    | 0,8   | 860    | 0,7    | 730         | 0,6 | 170               | 0,1 | 96 <sup>2</sup> )  | 0,1 |
| 8                      | 78 100           | 56 828  | 72,8            | 1,7                    | 111 679           | 51298  | 45,9 | 46830  | 41,9 | 10433  | 9,4   | 1097    | 1,0   | 950    | 0,9    | 815         | 0,7 | 120               | 0,1 | 136 <sup>2</sup> ) | 0,1 |
| 9                      | 79 843           | 59 075  | 74,0            | 1,8                    | 116 064           | 53833  | 46,4 | 50519  | 43,5 | 8472   | 7,3   | 1056    | 0,9   | 1197   | 1,0    | 772         | 0,7 | 135               | 0,1 | 802)               | 0,1 |
| 10                     | 95 852           | 71 762  | 74,9            | 1,7                    | 141 058           | 67627  | 47,9 | 58616  | 41,6 | 11062  | 7,8   | 1354    | 1,0   | 1 203  | 0,8    | 882         | 0,6 | 217               | 0,2 | 97 <sup>2</sup> )  | 0,1 |
| 11                     | 74 239           | 58 652  | 79,0            | 1,8                    | 115 251           | 61 372 | 53,2 | 40764  | 35,4 | 10555  | 9,2   | 887     | 0,8   | .868   | 0,7    | 596         | 0,5 | 146               | 0,1 | 63 <sup>2</sup> )  | 0,1 |
| Stadt                  |                  |         |                 |                        |                   |        |      |        |      |        |       |         |       |        |        | <del></del> |     |                   |     |                    |     |
| München                | 807 477          | 608 196 | 75,3            | 1,7                    | 1 195 511         | 578977 | 48,4 | 479945 | 40,2 | 104391 | 8,7   | 11917   | 1,0   | 9881   | 0,8    | 7598        | 0,7 | 1442              | 0,1 | 1360               | 0,1 |

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>) Für Stimmkreis- und Wahlkreisbewerber. — <sup>2</sup>) Kein Stimmkreisbewerber aufgestellt.



|  |                       |                 | <br> Wahl-    | T T                  | ĺ                                 |                   |              | V               | on den       | gültigen S     | timm         | en entfielei | ı auf      |            |                   |                    |
|--|-----------------------|-----------------|---------------|----------------------|-----------------------------------|-------------------|--------------|-----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|------------|------------|-------------------|--------------------|
| Stadtbezirk<br>(-bezirksteil)¹)              | Stimm-<br>berechtigte | Wähler          | be-<br>teilg. | Ung.<br>Stim-<br>men | Gültige<br>Stimmen<br>insgesamt²) | CSU               |              | SPD             |              | FDP            |              | BP           |            | NPD        |                   | Übrige<br>Parteier |
|  |                       |                 | %             | %                    | msgesam, y                        | Zahl              | %            | Zahl            | %            | Zahl           | %            | Zahl         | %          | Zahl       | %                 | %                  |
| 1 Altstadt                                   | 6 159                 | 4 830           | 71,1          | 2,1                  | 8 572                             | 4 876             | 56,9         | 2 907           | 33,9         | 515            | 6,0          | 128          | 1,5        | 57         | 0,7               | 1,0                |
| 1 alt: Max-Joseph-Platz                      | 1 071<br>2 758        | 693<br>1 898    | 64,7          | 2,7<br>2,6           | 1 348<br>3 696                    | 674<br>1 963      | 50,0<br>53,1 | 528<br>1 414    | 39,2<br>38,3 | 82<br>208      | 6,1<br>5,6   | 26<br>43     | 1,9        | 7<br>31    | 0,5<br>0,8        | 2,3<br>1.0         |
| 2 alt: Angerviertel 3 alt: Sendlinger Straße | 918                   | 637             | 69.4          | 2,3                  | 1 245                             | 705               | 56,6         | 432             | 34,7         | 70             | 5,6          | 25           | 2,0        | 8          | 0,6               | 0,5                |
| 4 alt: City-Bezirk                           | 713                   | 499             | 70,0          | 1,5                  | 983                               | 583               | 59,3         | 314             | 32,0         | 57             | 5,8          | 18           | 1,8        | 5          | 0,6<br>0,5        | 0,6                |
| 5 Maxvorstadt-Universität                    | 7 052                 | 5 167           | 73,3          | 1,6                  | 10 172                            | 5 021             | 49,4         | 3 925           | 38,6         | 919            | 9,0          | 114          | 1,1        | 93         | 0,9               | 1,0                |
| 6 Maxvorstadt-Königsplatz                    | 5 103                 | 3 560           | 69,8          | 1,7                  | 6 999                             | 3 418             | 48,8         | 2 765           | 39,5         | 593            | 8,5          | 89           | 1,3        | 58         | 0,8               | 1,1                |
| 7 Maxvorstadt-Jóséphsplatz                   | 12 752                | 9 457           | 74,2          | 1,8                  | 18 580                            | 8 854             | 47,7         | 7 632           | 41,1         | 1 534          | 8,2          | 213          | 1,1        | 128        | 0,7               | 1,2                |
| 8 Marsfeld                                   | 5 343                 | 3 895           | 72,9          | 1,9                  | 7 643                             | 3 706             | 48,5         | 3 137           | 41,0         | 611            | 8,0          | 85           | 1,1        | 51         | 0,7               | 0,7                |
| 9 Wiesenviertel                              | 5 535                 | 3 968           | 71,7          | 1,5                  | 7 820                             | 4 577             | 58,5         | 2 449           | 31,3         | 558            | 7,1          | 93           | 1,2        | 85         | 1,1               | 0,8                |
| 10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel           | 7 878                 | 5 519           | 70,1          | 1,5                  | 10 869                            | 5 253             | 48,3         | 4 646           | 42,7         | 604            | 5,6          | 142          | 1,3        | 105        | 1,0               | 1,1                |
| 11 Isarvorstadt-Glockenbach-<br>viertel      | 11 565                | 8 210           | 71,0          | 1,9                  | 16 109                            | 7 466             | 46,4         | 6 946           | 43,1         | 1 049          | 6,5          | 241          | 1,5        | 152        | 0,9               | 1,6                |
| 12 Isarvorstadt-Dt. Museum                   | 5 668                 | 3 912           | 69.0          | 2,5                  | 7 632                             | 3 710             | 48,6         | 3 179           | 41,7         | 436            | 5,7          | 98           | 1,3        | 79         | 1,0               | 1,7                |
| 13 Lehel                                     | 8 789                 | 6 637           | 75.5          | 1,5                  | 13 074                            | 6 964             | 53,3         | 4 458           | 34,1         | 1 276          | 9,8          | 124          | 0,9        | 78         | 0,6               | 1,3                |
| 14 Haidhausen                                | 22 325                | 15 991          | 71.6          | 2,1                  | 31 304                            | 14 316            | 45,7         | 14 025          | 44,8         | 2 002          | 6,4          | 380          | 1,2        | 270        | 0,9               | 1.0                |
| 14 alt: Haidhausen                           | 10 975<br>9 522       | 7 824<br>6 506  | 71,3<br>68,3  | 2,2<br>2,4           | 15 305<br>12 701                  | 6 930<br>5 318    | 45,3<br>41,9 | 6 782<br>6 299  | 44,3<br>49,6 | 1 124<br>662   | 7,3<br>5,2   | 193<br>147   | 1,3<br>1,2 | 118<br>142 | 0,8<br>1,1        | 1,0<br>1,0         |
| 16 Au  | 13 319                | 9 840           | 73,9          | 1,9                  | 19 304                            | 9 131             | 47,3         | 8 402           | 43,5         | 1 182          | 6,1          | 236          | 1,2        | 164        | 0,9               | 1,0                |
| 17 Obergiesing                               | 30 384                | 22 776          | 75,0          | 1,9                  | 44 699                            | 18 643            | 41,7         | 21 349          | 47,8         | 3 244          | 7,3          | 613          | 1,4        | 379        | 0,8               | 1,0                |
| a Altobergiesing                             | 25 311<br>2 903       | 18 553<br>2 207 | 73,3          | 2,1<br>1,6           | 36 343<br>4 344                   | · 14 156<br>2 324 | 38,9<br>53,5 | 18 393<br>1 513 | 50,6<br>34,8 | 2 570<br>387   | 7,1<br>8,9   | 501<br>54    | 1,4<br>1,2 | 326<br>31  | 0,8<br>0,9<br>0,7 | 1,1<br>0,9         |
| 18 Untergiesing-Harlaching                   | 34 562                | 26 336          | 76,2          | 1,6                  | 51.846                            | 26 196            | 50,5         | 19 061          | 36,8         | 5 145          | 9,9          | 612          | 1,2        | 442        | 0,8               | 0,8                |
| a Untergiesing                               | 13 742<br>17 514      | 9 664<br>13 588 | 70,3<br>77,6  | 2,0<br>1,4           | 18 934<br>26 789                  | 7 962<br>14 487   | 42,1<br>54,1 | 8 831<br>8 630  | 46,6<br>32,2 | 1 558<br>2 957 | 8,2<br>11,0  | 220<br>321   | 1,2<br>1,2 | 195<br>210 | 1,0<br>0,8        | 0,9<br>0,7         |
| b Harlaching                                 | 23 002                | 17 103          | 74,4          | 1,8                  | 33 580                            | 14 763            | 44,0         | 15 179          | 45,2         | 2 632          | 7,8          | 412          | 1,2        | 279        | 0,8               | 1.0                |
| 20 Schwanthalerhöhe                          | 15 377                | 10 493          | 68,2          | 2,4                  | 20 477                            | 8 919             | 43,6         | 9 838           | 48,0         | 1 075          | 5,3          | 250          | 1,2        | 206        | 1,0               | 0,9                |
| 21 Neuhausen-Oberwiesenfeld                  | 16 253                | 12 167          | 74,9          | 1,5                  | 23 959                            | 10 938            | 45,6         | 10 613          | 44,3         | 1 626          | 6,8          | 320          | 1,3        | 238        | 1,0               | 1,0                |
| 22 Schwabing-Freimann                        | 32 680                | 24 505          | 75,0          | 1,4                  | 48 305                            | 22 630            | 46,8         | 19 385          | 40,1         | 4 955          | 10,3         | 381          | 0.8        | 413        | 0,9               | 1,1                |
| a Schwabing-Ost                              | 14 368                | 10 256          | 71,4          | 1,5                  | 20 204                            | 9 619             | 47,6         | 7 584           | 37,6         | 2 499          | 12,4         | 149          | 0,7        | 123        | 0,6               | 1,1                |
| b Freimann, Alte Heide                       | 14 921                | 11 139          | 74,7          | 1,6                  | 21 913                            | 9 307             | 42,5         | 10 221          | 46,6         | 1 709          | 7,8          | 192          | 0,9        | 232        | 1,1               | 1,1                |
| 23 Neuhausen-Nymphenburg                     | 29 120                | 22 911          | 78,7          | 1,9                  | 44 962                            | 23 668<br>11 836  | 52,7         | 16 664          | 37,1         | 3 564          | 7,9          | 447<br>271   | 1,0        | 286        | 0,6               | 0,7<br>0,8         |
| a östlich                                    | 16 916<br>9 046       | 12 842<br>7 111 | 75,9<br>78,6  | 2,1<br>2,0           | 25 145<br>13 937                  | 8 068             | 47,1<br>57,9 | 10 904<br>4 264 | 43,4<br>30,6 | 1 734<br>1 296 | 9,3          | 138          | 1,1<br>1,0 | 167<br>95  | 0,7               | 0,8                |
| 24 Thalkirchen-Obersendling-<br>Forstenried  | 37 796                | 29 862          | 79.0          | 1,7                  | 58 718                            | 27 654            | 47.1         | 22 786          | 38,8         | 6 899          | 11,8         | 483          | 0.8        | 418        | 0.7               | 0,8                |
| a Thalkirchen, Prinz-Ludwigs-                |                       |                 | '             | ,                    |                                   |                   | 1 1          |                 | 1 1          |                | )            |              |            |            | 1                 |                    |
| Höhe   | 6 318                 | 4 734           | 74,9          | 2,0                  | 9 275                             | 4 267             | 46,0         | 3 863           | 41,6         | 906            | 9,8          | 99           | 1,1        | 75<br>72   | 0,8               | 0,7                |
| b Obersendling                               | 8 708<br>19 814       | 6 680<br>15 726 | 76,7<br>79,4  | 2,0<br>1,6           | 13 087<br>30 939                  | 5 234<br>15 134   | 40,0<br>48,9 | 6 069<br>11 190 | 46,4<br>36,2 | 1 470<br>3 883 | 11,2<br>12,5 | 90<br>256    | 0,7        | 72<br>243  | 0,6               | 1,1<br>0,8         |

| <sup>^</sup> 25 Laim  | 37 910                               | 29 148                              | 76,9                         | 1,8                      | 57 227                               | 26 918 .                            | [47,0]                       | 24 087                              | [42,1]                       | 4 758                            | 8,3                         | 606                      | 1,1                      | 426                      | 0,7                      | 0,8                       |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|
| 26 Schwabing-West   | 22 229                               | 16 424                              | 73,9                         | 1,7                      | 32 285                               | 15 291                              | 47,4                         | 12 619                              | 39,1                         | 3 461                            | 10,7                        | 332                      | 1,0                      | 215                      | 0,7                      | 1,1                       |
| 27 Milbertshofen-Hart a Schwabing-Nord b Milbertshofen c Hart                 | 55 871<br>15 366<br>22 063<br>14 285 | 40 404<br>11 260<br>15 540<br>9 841 | 72,3<br>73,3<br>70,4<br>68,9 | 1,7<br>1,5<br>1,8<br>2,0 | 79 394<br>22 176<br>30 515<br>19 294 | 36 007<br>10 944<br>13 011<br>8 016 | 45,3<br>49,4<br>42,7<br>41,5 | 34 211<br>8 185<br>14 146<br>9 481  | 43,1<br>36,9<br>46,4<br>49,1 | 6 972<br>2 508<br>2 572<br>1 089 | 8,8<br>11,3<br>8,4<br>5,7   | 765<br>219<br>256<br>241 | 1,0<br>1,0<br>0,8<br>1,3 | 735<br>160<br>256<br>255 | 0,9<br>0,7<br>0,8<br>1,3 | 0,9<br>0,7<br>0,9<br>1,1  |
| 28 Neuhausen-Moosach  | 44 824<br>16 127<br>25 546           | 33 866<br>12 131<br>18 758          | 75,6<br>75,2<br>73,4         | 1,7<br>1,9<br>1,8        | 66 559<br>23 807<br>36 836           | 30 845<br>10 862<br>16 557          | 46,3<br>45,6<br>45,0         | 28 669<br>10 417<br>16 423          | 43,1<br>43,8<br>44,6         | 5 252<br>1 843<br>2 878          | 7,9<br>7,7<br>7,8           | 653<br>268<br>341        | 1,0<br>1,1<br>0,9        | 544<br>211<br>293        | 0,8<br>0,9<br>0,8        | 0,9<br>0,9<br>0,9         |
| 29 Bogenhausen  | 40 834<br>19 729<br>1 774<br>14 689  | 31 875<br>15 036<br>1 435<br>11 108 | 78,1<br>76,2<br>80,9<br>75,6 | 1,3<br>1,3<br>0,9<br>1,4 | 62 941<br>29 669<br>2 845<br>21 899  | 33 126<br>15 682<br>1 269<br>10 815 | 52,7<br>52,8<br>44,6<br>49,4 | 21 406<br>9 709<br>1 265<br>8 444   | 34,0<br>32,7<br>44,5<br>38,6 | 7 128<br>3 684<br>247<br>2 194   | 11,3<br>12,4<br>8,7<br>10,0 | 465<br>229<br>37<br>149  | 0,7<br>0,8<br>1,3<br>0,7 | 462<br>198<br>15<br>183  | 0,7<br>0,7<br>0,5<br>0,8 | 0,6<br>0,6<br>0,4<br>0,5  |
| 30 Ramersdorf-Perlach a Ramersdorf b Alt- und Neuperlach c Waldperlach        | 48 795<br>22 281<br>18 741<br>4 674  | 36 525<br>16 057<br>13 870<br>3 720 | 74,9<br>72,1<br>74,0<br>79,6 | 1,7<br>2,1<br>1,5<br>1,2 | 71 838<br>31 453<br>27 313<br>7 352  | 32 448<br>13 867<br>11 335<br>4 160 | 45,2<br>44,1<br>41,5<br>56,6 | 31 731<br>14 296<br>13 082<br>2 321 | 44,2<br>45,4<br>47,9<br>31,6 | 5 715<br>2 288<br>2 262<br>680   | 8,0<br>7,2<br>8,3<br>9,3    | 686<br>397<br>170<br>74  | 0,9<br>1,3<br>0,6<br>1,0 | 602<br>272<br>235<br>62  | 0,8<br>0,9<br>0,9<br>0,8 | 0,9<br>1,1<br>0,8<br>0,7  |
| 31 Berg am Laim   | 24 900                               | 18 056                              | 72,5                         | 1,7                      | 35 482                               | 15 611                              | 44,0                         | 16 233                              | 45,8                         | 2 564                            | 7,2                         | 387                      | 1,0                      | 362                      | 1,0                      | 1,0                       |
| 32 Trudering  | 22 157<br>4 840<br>6 022<br>9 891    | 17 181<br>3 598<br>4 596<br>7 674   | 77,5<br>74,3<br>76,3<br>77,6 | 1,8<br>2,7<br>1,8<br>1,6 | 33 738<br>7 004<br>9 028<br>15 102   | 19 568<br>4 188<br>5 109<br>8 584   | 58,0<br>59,8<br>56,6<br>56,8 | 10 652<br>2 206<br>2 957<br>4 821   | 31,6<br>31,5<br>32,8<br>31,9 | 2 783<br>447<br>724<br>1 403     | 8,2<br>6,4<br>8,0<br>9,3    | 281<br>64<br>84<br>116   | 0,8<br>0,9<br>0,9<br>0,8 | 239<br>57<br>78<br>92    | 0,7<br>0,8<br>0,9<br>0,6 | 0,7<br>0,6<br>0,8<br>0,6  |
| 33 Feldmoching  | 35 019<br>4 691                      | 25 209<br>3 536                     | 72,0<br>75,4                 | 1,8<br>1,8               | 49 505<br>6 943                      | 22 988<br>3 917                     | 46,4<br>56,4                 | 21 850<br>2 402                     | 44,2<br>34,6                 | 3 220<br>450                     | 6,5<br>6,5                  | 403<br>56                | 0,8                      | 653<br>77                | 1,3                      | 0,8<br>0,6                |
| bergl   | 27 840<br>986                        | 19 641<br>675                       | 70,5<br>68,5                 | 1,9<br>1,9               | 38 540<br>1 325                      | 17 0 <b>7</b> 2<br>679              | 44,3<br>51,2                 | 17 854<br>545                       | 46,3<br>41,1                 | 2 441<br>55                      | 6,3<br>4,2                  | 325<br>11                | 0,9                      | 526<br>30                | 1,4<br>2,3               | 0,8<br>0,4                |
| 34 Waldfriedhofviertel  | 32 215                               | 24 674                              | 76,6                         | 1,7                      | 48 506                               | 23 167                              | 47,8                         | 19 193                              | 39,6                         | 4 909                            | 10,1                        | 470                      | 1,0                      | 349                      | 0,7                      | 0,8                       |
| 35 Pasing   | 24 904<br>4 138<br>18 749            | 19 751<br>3 300<br>14 557           | 79,3<br>79,7<br>77,6         | 1,7<br>1,7<br>1,8        | 38 826<br>6 486<br>28 578            | 20 586<br>3 246<br>15 033           | 53,0<br>50,1<br>52,6         | 13 698<br>2 435<br>10 282           | 35,3<br>37,5<br>36,0         | 3 613<br>658<br>2 558            | 9,3<br>10,1<br>8,9          | 299<br>25<br>255         | 0,8<br>0,4<br>0,9        | 298<br>52<br>217         | 0,8<br>0,8<br>0,8        | 0,8<br>1,1<br>0,8         |
| 36 Solln  | 12 836                               | 10 227                              | 79,7                         | 1,2                      | 20 204                               | 11 627                              | 57,5                         | 5 197                               | 25,7                         | 3 052                            | 15,1                        | 135                      | 0,7                      | 93                       | 0,5                      | 0,5                       |
| 37 Obermenzing  | 12 708                               | 10 546                              | 83,0                         | 1,3                      | 20 819                               | 12 796                              | 61,5                         | 5 125                               | 24,6                         | 2 522                            | 12,1                        | 155                      | 0,8                      | 107                      | 0,5                      | 0,5                       |
| 38 Allach-Untermenzing a Allach b Untermenzing                                | 15 979<br>6 621<br>8 496             | 12 657<br>5 133<br>6 728            | 79,2<br>77,5<br>79,2         | 2,0<br>2,0<br>2,2        | 24 802<br>10 056<br>13 165           | 12 926<br>5 263<br>6 705            | 52,1<br>52,3<br>50,9         | 9 438<br>3 857<br>5 134             | 38,1<br>38,5<br>39,0         | 2 002<br>749<br>1 107            | 8,1<br>7,4<br>8,4           | 161<br>76<br>77          | 0,6<br>0,8<br>0,6        | 170<br>73<br>85          | 0,7<br>0,7<br>0,7        | 0,4<br>0,3<br>0,4         |
| 39 Aubing <sup>3</sup> )  | 17 510<br>2 307<br>14 220            | 13 391<br>1 747<br>10 738           | 76,5<br>75,7<br>75,5         | 1,8<br>2,7<br>1,8        | 26 287<br>3 399<br>21 088            | 12 501<br>1 968<br>9 480            | 47,5<br>57,9<br>44,9         | 11 039<br>1 119<br>9 358            | 42,0<br>32,9<br>44,4         | 2 013<br>189<br>1 665            | 7,7<br>5,6<br>7,9           | 232<br>35<br>186         | 0,9<br>1,0<br>0,9        | 265<br>64<br>197         | 1,0<br>1,9<br>0,9        | 0,9<br>0,7<br><b>1,</b> 0 |
| 40 Lochhausen-Langwied³)⁴)<br>a südl. der Bahnlinie<br>b nördl. der Bahnlinie | 3 138                                | 2 307                               | 73,5                         | 2,1                      | 4 517                                | 2 563                               | 56,7                         | 1 464<br>:                          | 32,4                         | 405<br>:                         | 9,0                         | 40<br>:                  | 0,9                      | 28<br>:                  | 0,6                      | 0,4                       |
| 41 Hadern   | 24 986                               | 19 266                              | 77,1                         | 1,5                      | 37 957                               | 19 306                              | 50,9                         | 13 987                              | 36,8                         | 3 603                            | 9,5                         | 386                      | 1,0                      | 352                      | 0,9                      | 0,9                       |
| München insgesamt   | 807 477                              | 608 196                             | 75,3                         | 1,7                      | 1 195 511                            | 578 977                             | 48,4                         | 479 945                             | 40,2                         | 104 391                          | 8,7                         | 11 917                   | 1,0                      | 9 881                    | 0,8                      | 0,95)                     |

¹) Die mit a, b, c bezeichneten Stadtbezirksteile enthalten die Ergebnisse der Wahl in den Wahllokalen, die Briefwahlergebnisse konnten nur der Stadtbezirkssumme beigesetzt werden. – ²) Für Stimmkreis- und Wahlkreisbewerber. – ²) Die Briefwähler des 40. Stadtbezirkes (180 Stimmberechtigte mit Vermerk "W" sind im 39. Stadtbezirk enthalten). – ⁴) Eine Unterteilung ist nicht möglich. – ⁵) Dav. DKP 7 598 (0,7%), BSP 1 442 (0,1%), KPD 1 360 (0,1%).

In München bieten die Stadtbezirke bzw. Stadtbezirksteile eine Aggregation, die im Sinne dieser Untersuchung ausreicht. Sie verfeinern als räumliche Bezugseinheiten die Stimmkreisergebnisse bereits in befriedigender Weise. Der wichtigste Bestandteil der in dieser Darstellung gebotenen Datensammlung über die Landtagswahlergebnisse 1974 in München ist die Tabelle 4 mit ihrer Ergebnisaufstellung nach Stadtbezirken und Stadtbezirksteilen. In Verbindung mit dieser Tabelle vermittelt die kleine thematische Karte auf Seite 203 einen Überblick, welche Erfolge die beiden großen Parteien nach ihrem Anteil und nach dem Gewicht der gültigen Stimmen pro Stadtbezirk erzielen konnten. Um einen Vergleich mit den Ergebnissen der Landtagswahlen 1966 und 1970 auf Stadtbezirksbasis zu erleichtern, wurde bei der thematischen Karte nach den gleichen Darstellungsgrundsätzen vorgegangen wie im Sonderheft des Jahrgangs 1967 über die Landtagswahl zum 20. 11. 1966 und in Heft 5 des Jahrgangs 1970 über die Landtagswahl vom 22. 11. 1970.

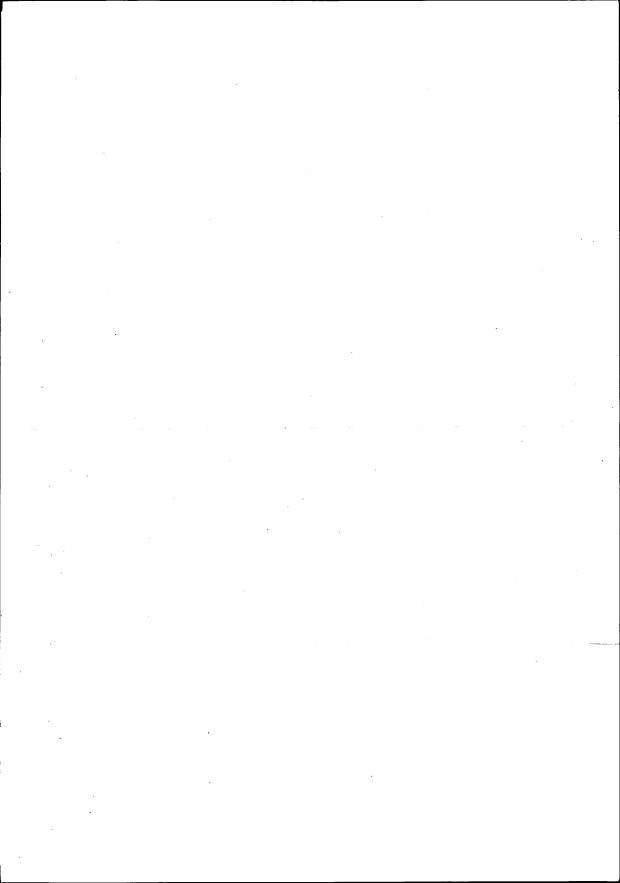
Betrachtet man die große Ergebnistabelle 4 im einzelnen, so fällt zunächst neben der stark schwankenden Zahl der Wahlberechtigten, die aus dem unterschiedlichen Bevölkerungsbesatz und Altersaufbau in den einzelnen Bezirken zu erklären ist, die sehr unterschiedliche Wahlbeteiligung auf. Diese Schwankungen wurden bereits bei den beiden vorhergehenden Landtagswahlen beobachtet. Bei der hier zu analysierenden Landtagswahl 1974 wurde die niedrigste Wahlbeteiligung im Stadtbezirksteil Altstadt/Max-Joseph-Platz mit 64,7% registriert. Auch die Citybezirke Angerviertel und Sendlinger Straße hatten nur Wahlbeteiligungen unter 70%, womit sich die schon Tradition gewordene Tatsache wiederum bestätigt, daß im Innenstadtkern das Interesse an der Wahl zunehmend nachläßt.

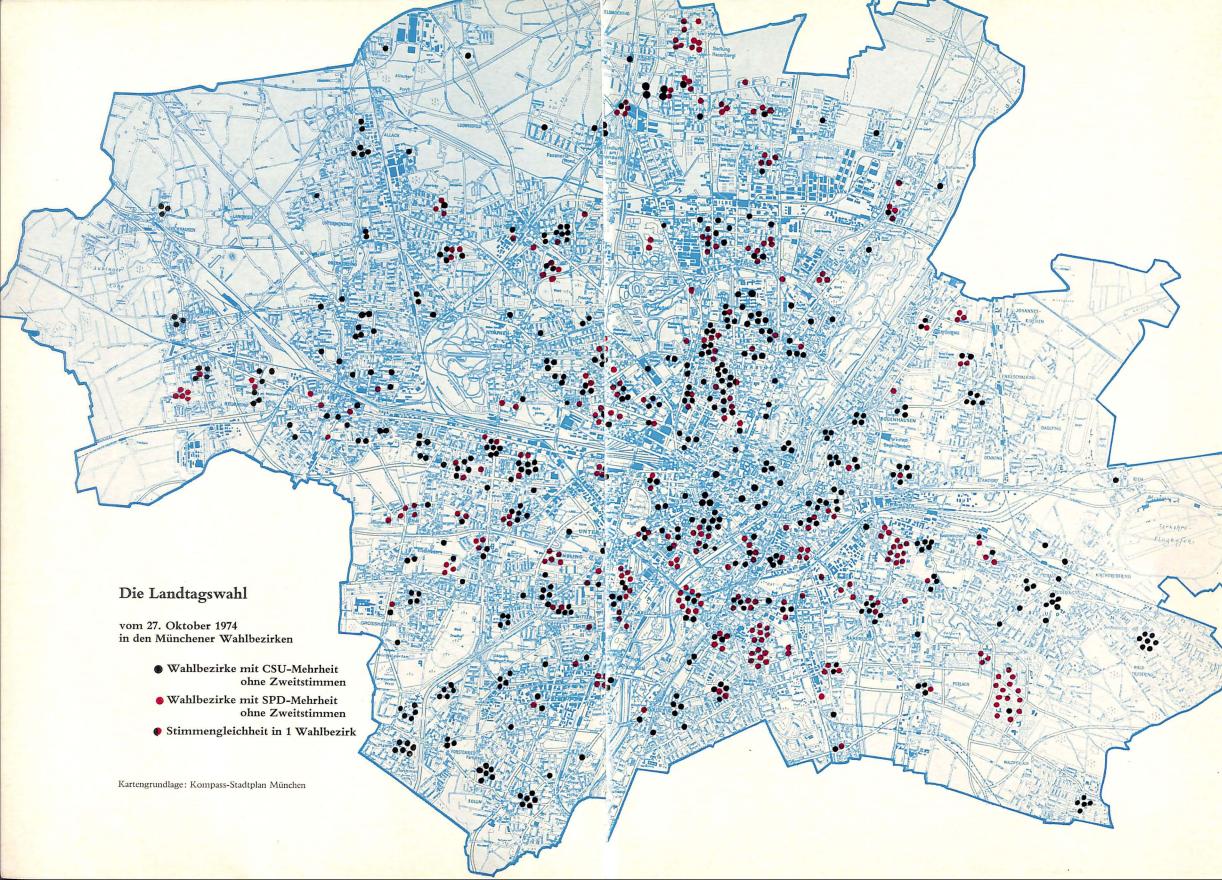
Die höchste Wahlbeteiligung wurde mit einer fast schon überraschenden Konstanz wie schon bei den Landtagswahlen 1966 und 1970 im Stadtbezirk 37 — Obermenzing registriert, und zwar diesmal sogar mit 83,0% (zum Vergleich 1966 = 80,9% und 1970 = 81,9%).

In diesem Stadtbezirk konnte übrigens die CSU ihren immer schon recht hohen Anteil noch weiter ausbauen und das Spitzenergebnis unter den Münchener Stadtbezirken mit 61,5% erreichen. Relativ hohe Wahlbeteiligungen hatten auch noch weitere Randbezirke, wie z. B. Bogenhausen (hier vor allem der Bezirksteil Oberföhring), Pasing, Solln u. a., die ebenfalls überwiegend hohe CSU-Stimmenanteile zu verzeichnen hatten.

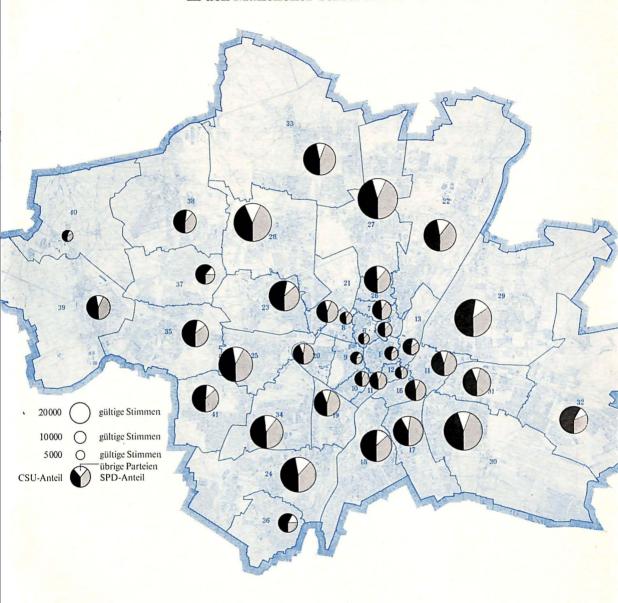
Bei der Interpretation der Tabelle 4 muß zu ihrem besseren Verständnis an dieser Stelle noch bemerkt werden, daß sich die Zahl der Wahlberechtigten wie die Daten der Wahlbeteiligung und Parteierfolge in den Stadtbezirksteilen nicht zu Stadtbezirkswerten addieren lassen; denn die Stadtbezirksteilergebnisse beziehen nur die Wahl in den Wahllokalen ein, die Briefwahlergebnisse konnten lediglich in der Stadtbezirkssumme zugesetzt werden, so daß diese im allgemeinen höher ist als der sich aus der Addition der Bezirksteilzahlen ergebende Wert (siehe hierzu auch die Fußnote 1 der Tabelle 4).

Höchstanteile von ungültigen Stimmen waren bei den nicht ganz unkomplizierten Stimmzetteln für die Landtagswahl und der mit ihr verbundenen Bezirkstagswahl in den Stadtbezirken bzw. Stadtbezirksteilen zu verzeichnen, wo eine überalterte oder sozial schwache Bevölkerung anzutreffen ist. Beispiele hierfür finden sich wie bei den vorhergehenden Wahlen im Altstadtbereich (bis zu 2,7% ungültige Stimmen) und in Außenbezirken wie Trudering und Aubing. Insgesamt ist jedoch diesmal in München der Anteil der ungültigen Stimmen zurückgegangen und zwar von 2,5% bei der Landtagswahl 1970 auf 1,7% bei der Landtagswahl 1974.





## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. Oktober 1974 in den Münchener Stadtbezirken



Nun zu den Parteierfolgen. Die CSU konnte in insgesamt 32 Stadtbezirken bzw. Stadtbezirksteilen einen Stimmenanteil von mehr als 50% erreichen, wobei das Spitzenergebnis von 61,5%, wie bereits bemerkt, im Stadtbezirk 37 Obermenzing erreicht wurde. Die SPD hatte bei der Landtagswahl 1966 noch in zwei Münchener Stadtbezirken mehr als 60% der Stimmen auf sich vereinigen können. Ein solches Ergebnis gelang ihr bereits 1970 nicht mehr. Allerdings wurde im Stadtbezirksteil 27c Hart ein Spitzenwert von 57,5% erreicht. In diesem Bezirksteil wurde auch bei der Landtagswahl 1974 fast wieder das Spitzenergebnis der SPD registriert (49,1% Stimmenanteil). Darüber lagen diesmal aber noch die Ergebnisse der Bezirksteile 17a Altobergiesing mit 50,6% (neuer Spitzenbezirk) und 15 Haidhausen-Süd mit 49,6%. Wie Tabelle 4 im übrigen zeigt, bewegen sich die Stimmenanteile der SPD in den meisten Stadtbezirken und Bezirksteilen um 40% und sind häufig darunter abgesunken, in einigen Stadtbezirken sogar unter die 30%-Schwelle (36 Solln = 25,7% und 37 Obermenzing = 24,6%).

Ihren Gesamterfolg in München hat die FDP mit einem Stimmenanteil von 8,7% gegenüber der Landtagswahl von 1970 nicht verändern können. Besondere Akzente setzte sie jedoch in keinem Stadtbezirk. Wie die Tabelle 4 übersichtlich zeigt, blieben die Stadtbezirks- bzw. Bezirksteilergebnisse der FDP meist unter 10%. Wie bei den vorhergehenden Wahlen war wiederum der Stadtbezirk 36 Solln der für diese Partei erfolgreichste: hier wurden 15,1% FDP-Stimmen gezählt. Auch Obermenzing (ebenfalls ein Stadtbezirk, in dem die SPD selbst schlecht abschnitt) brachte mit 12,1% Stimmenanteil noch ein günstiges Ergebnis für die Liberalen. Weiterhin behielt diese Partei eine deutlich über ihrem Stadtdurchschnitt liegende Position in den Stadtbezirken 24 und 29. Die Stimmenanteile der BP und der NPD sind wie diejenigen der übrigen kleinen Parteien so niedrig, daß analytische Schlüsse daraus nicht gezogen werden können. Zwischen den Stadtbezirken sind wohl geringfügige Schwankungen zu vermerken, die im ganzen gesehen aber keinen Erklärungsspielraum lassen. Bei der Bayernpartei ragt lediglich der Stadtbezirksteil Altstadt—Sendlinger Straße mit einem Stimmenanteil von 2,0% etwas heraus und bei der NPD der Stadtbezirksteil 33c Ludwigsfeld mit einem Stimmenanteil von 2,3%. Sonst überwiegen die geringfügigen Anteilsziffern unter 1%.

Zu den bereits im vorstehenden auf Stadtbezirksbasis gemachten Äußerungen über die erheblichen Ergebnisverschiebungen seit der letzten Landtagswahl, aber auch zu der folgenden Vergleichstabelle 5 auf Seite 206 sind einige grundsätzliche Bemerkungen zu machen: Wenn man die Ergebnisse zweier Landtagswahlen bzw. von Landtags- und Bundestagswahlen miteinander vergleicht — ob es sich nun um Kreisergebnisse, Stadtbezirks- oder Stadtbezirksteilergebnisse handelt —, stellt man Abweichungen fest, die sich nicht allein durch die Änderung der politischen Meinungsbildung, die zwar bei der letzten Landtagswahl besonders stark durchschlug, erklären lassen. Bei der heutigen Mobilität innerhalb großer Stadtgebiete verschiebt sich auch im Laufe von vier Jahren die Zusammensetzung der Bevölkerung in den einzelnen Stadtbezirken. Die sprunghafte Entwicklung des Ausländeranteiles ist sicher auch nicht ohne Wirkung geblieben, denn sie verschob die Gewichte in einzelnen Stadtbezirken beträchtlich und führte-zu-einer Störung in der Relation zwischen Einwohnern und Wahlberechtigten. Während bei der der Landtagswahl 1970 vorhergehenden Auszählung des Ausländeranteils (Stichtag 1. 10. 1969) 137276 Ausländer in München ihren Wohnsitz hatten mit einem Anteilsverhältnis von 10,3% an der Wohnbevölkerung, ist diese Zahl 4 Jahre später zum Feststellungsstichtag 1. 10. 1973 auf 229 800 oder 17,2% Anteil an der Gesamtbevölkerung Münchens angestiegen. Rechnet man noch hinzu, daß in München jährlich fast 200000 Menschen zu- oder fortziehen, darüber hinaus eine beträchtliche Umzugsmobilität zwischen den Stadtbezirken herrscht und weiterhin eine Veränderung des Personenkreises der Wahlberechtigten dadurch eintritt, daß jüngere Jahrgänge nachwachsen und bei älteren Sterbefälle zu verzeichnen sind, dann kann man ermessen, in welch bedeutendem Umfang sich die Zusammensetzung des wahlberechtigten Bevölkerungsteiles innerhalb einer Wahlperiode ändert. Aus diesem Grund kann man auch die Angaben in Tabelle 5, in der die Landtagswahlergebnisse von 1974 den Landtagswahlergebnissen von 1970 gegenübergestellt werden, nur unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten betrachten. Die Vergleichsunschärfen zu den Ergebnisdaten der ebenfalls aufgeführten Bundestagswahl 1972 sind demgegenüber geringer, da die Bevölkerungsveränderungen in der kürzeren Zeitspanne weniger in Erscheinung treten. Die gravierenden Unterschiede zwischen den Wahlergebnissen von 1972 und 1974 sind wohl fast ausschließlich politischer Natur.

Betrachtet man die Angaben der Tabelle 5 auf S. 206 im einzelnen, so erkennt man, daß sich die Stimmenanteile der SPD 1970 trotz einiger Verluste gegenüber dem Ergebnis von 1966 (siehe hierzu auch die Tabelle auf S. 208 in Heft 5/1970 der Münchener Statistik) knapp unterhalb der Grenze zur absoluten Mehrheit bewegten. Bei der Bundestagswahl 1972 lag das Erststimmenergebnis der SPD in München mit 51% sogar darüber. In beiden Fällen war der Erststimmenanteil größer als der Zweitstimmenanteil. Die CSU, die zwar bei allen in der Tabelle aufgeführten Wahlen im Land sowohl nach Erst- wie nach Zweitstimmen die absolute Mehrheit erringen konnte, lag in München bei einem Stimmenanteil von jeweils 38,6% (Landtagswahl 1970) bzw. 41,0 und 40,6% (Bundestagswahl 1972) deutlich zurück. Das hat sich bei der Landtagswahl 1974 grundlegend verändert und führte gewissermaßen zu einer Umkehr. In München errang die CSU 48,5% aller Erststimmen und 48,3% aller Zweitstimmen. Die SPD konnte hingegen nur 39,4% der Erststimmen und 40,9% der Zweitstimmen auf sich vereinigen. Mit diesen beiden Verhältniszahlen wurde übrigens erstmals bei einer großen Partei die Gesetzmäßigkeit durchbrochen, daß in der Regel der Erststimmenerfolg über dem bei den Zweitstimmen liegt. Betrachtet man die drei Wahlen in der Tabelle zusammen, so sieht man, daß die SPD bei der Landtagswahl 1974 ihr bisher schlechtestes Ergebnis erzielte, während die CSU im Land und in der Landeshauptstadt ihren stärksten Erfolg verbuchen konnte.

Betrachtet man die Landtagswahl 1974 im Vergleich zur vorhergehenden Landtagswahl und zur letzten Bundestagswahl, dann sieht man, daß die FDP ihr bestes Erststimmenergebnis (9,3%) in München hatte, jedoch ihren niedrigsten Zweitstimmenanteil (8,2%). Der Zweitstimmenanteil der Freien Demokraten hatte bei der Bundestagswahl 1972 in München noch 10,5% betragen. Die absoluten Zahlen der Stimmen, die die FDP auf sich verbuchen konnte, zeigen darüber hinaus, daß ihr Gewicht gegenüber dem der beiden großen Parteien in Bayern wie in München bei allen dargestellten Wahlen nicht sehr groß war. Bei den kleinen Parteien bzw. den links- und rechtsextremen Gruppen, die ohnehin nicht alle bei allen Wahlen der letzten Jahre beteiligt waren, zeigt sich, daß sie nur eine sehr geringe Stimmenzahl auf sich vereinigen konnten und daß aus dem erreichten Stimmenverhältnis kein anderer Schluß gezogen werden kann, als daß sich diese Parteien in unserem Raum nicht oder nicht mehr durchzusetzen vermögen. Ihre Daten wurden aus überwiegend dokumentarischen Gründen in die Vergleichsübersicht aufgenommen. Die Titelgrafik dieses Heftes vermittelt die in Tabelle 5 enthaltene Vergleichsaussage in zusammengefaßter Form für München noch deutlicher und übersichtlicher. Sie erweitert darüber hinaus den Vergleich rückblickartig auch noch auf die Landtagswahl 1966 und die Bundestagswahl 1969.

Mit der Landtagswahl 1974 wurde wiederum die Wahl zum oberbayerischen Bezirkstag verbunden. Wie in den entsprechenden Wahlkombinationen früherer Wahljahre sind die Ergebnistendenzen zwischen der Landtagswahl und der Bezirkstagswahl vergleichbar. Die Wahlbeteiligungen entsprachen einander sogar fast genau. Auch bei der Bezirkstagswahl siegte die CSU und setzte sich in Umkehrung des Ergebnisses vom 22. November 1970 an die Spitze vor der SPD. Die FDP schnitt etwas besser ab als bei der Landtagswahl, denn sie erreichte 10,1% der auf Stimmkreisbewerber und 9,9% der auf Wahlkreisbewerber entfallenden Stimmen. Die übrigen Parteien spielten auch bei dieser Wahl keine Rolle.

Tabelle 5

|               |              |           |          | •          |          | Υ .       |         |                      |      |             |           | - A           |          |
|---------------|--------------|-----------|----------|------------|----------|-----------|---------|----------------------|------|-------------|-----------|---------------|----------|
|               |              | L         | andtagsv | wahl_1970  |          | L         | andtags | wahl 1974            |      | В           | undestage | swahl 1972    | 독관 취.    |
| •             |              | Münche    |          | Bayerı     | 1        | Münch     |         | Bayeri               | n    | Münch       |           | Bayer         | n-       |
|               |              | Zahl      | %        | Zahl       | %        | Zahl      | %       | Zahl                 | %    | Zahl        | %         | Zahl          | %        |
| Stimmberechti | igte         | 846 415   | _        | 7 253 205  |          | 807 477   | _       | 7 415 892            | _    | 832 070     | _         | 7 375 146     | _        |
| Wähler        | 0            | 646 672   | 76,4     | 5 765 850  | 79,5     | 608 196   | 75,3    | 5 765 145            | 77,7 | 733 086     | 88,1      | 6 626 216     | 89,8     |
| Gültige Stimm | ien¹)        | 1 261 636 | 100      | 11 243 107 | 100      | 1 195 511 | 100     | 11 278 586           | 100  | _           |           | _             | _        |
| 8             | É            | 642 113   | 100      | 5 704 566  | 100      | 603 967   | 100     | 5 704 499            | 100  | 724 768     | 100       | 6 528 620     | 100      |
|               | Z            | 619 523   | 100      | 5 538 541  | 100.     | 591 544   | 100     | 5 574 087            | 100  | 729 387     | 100       | 6 563 790     | 100      |
| davon CSU     |              | 487 436   | 38,6     | 6 344 599  | 56,4     | 578 977   | 48,4    | 7 001 551            | 62,1 | _           |           | _             | _        |
|               | E            | 247 946   | 38,6     | 3 205 170  | 56,2     | 293 150   | 48,5    | 3 520 065            | 61,7 | 297 329     | 41,0      | 3 620 625     | 55,5     |
|               | Z            | 239 490   | 38,6     | 3 139 429  | 56,7     | 285 827   | 48,3    | 3 481 486            | 62,5 | 296 019     | 40,6      | 3 615 183     | 55,1     |
| SPD           |              | 600 673   | 47,6     | 3 742 760  | 33,3     | 479 945   | 40,2    | 3 409 126            | 30,2 |             |           |               |          |
|               | E            | 307 071   | 47,8     | 1 929 358  | 33,8     | 238 133   | 39,4    | 1 739 245            | 30,5 | 369 481     | 51,0      | 2 572 250     | 39,4     |
|               | Z            | 293 602   | 47,4     | 1 813 402  | 32,7     | 241 812   | 40,9    | 1 669 881            | 30,0 | 349 975     | 48,0      | 2 483 136     | 37,8     |
| FDP           |              | 109 377   | 8,7      | 624 560    | 5,5      | 104 391   | 8,7     | 586 533              | 5,2  | _           |           |               | _        |
|               | E            | 53 817    | 8,4      | 297 847    | 5,2      | 55 847    | 9,3     | 297 281              | 5,2  | 48 034      | 6,6       | 260 019       | 4,0      |
|               | Z            | 55 560    | 9,0      | 326 713    | 5,9      | 48 544    | 8,2     | 289 252              | 5,2  | 76 348      | 10,5      | 399 554       | 6,1      |
| BP            |              | 21 828    | 1,7      | 147 381    | 1,3      | 11 917    | 1,0     | 87 435               | 0,8  | . —         | <u> </u>  |               | -        |
|               | $\mathbf{E}$ | 11 452    | 1,8      | 79 675     | 1,4      | 6 496     | 1,1     | 47 211               | 0,8  |             | -         | _             | ·        |
|               | $\mathbf{z}$ | 10 376    | 1,7      | 67 706     | 1,2      | 5 421     | 0,9     | 40 224               | 0,7  | · —         |           | _             |          |
| NPD           |              | 28 675    | 2,3      | 325 646    | 2,9      | 9 881     | 0,8     | 121 745              | 1,1  |             |           | _             |          |
|               | $\mathbf{E}$ | 14 581    | 2,3      | 167 801    | 2,9      | 5 185     | 0,9     | 63 581               | 1,1  | 4 076       | 0,6       | 51 026        | 0,8      |
|               | Z            | 14 094    | 2,3      | 157 845    | 2,9      | 4 696     | 0,8     | 58 164               | 1,0  | 3 696       | .0,5      | 47 140        | 0,7      |
| DKP           |              | 10 407    | 0,8      | 40 255     | 0,4      | 7 598     | 0,7     | 45 890               | 0,4  | _           |           | _             | -        |
|               | Ε            | 5 486     | 0,8      | 16 343     | 0,3      | 4 269     | 0,7     | 24 834               | 0,5  | 3 154       | 0,4       | 19 890        | 0,3      |
|               | Z            | 4 921     | 0,8      | 23 912     | 0,4      | 3 329     | 0,6     | 21 056               | 0,4  | 2 436       | 0,3       | 13 607        | 0,2      |
| BSP           |              | _         |          |            | <u> </u> | 1 442     | 0,1     | 19 505²)             | 0,2  |             | -         | _             | _        |
|               | E            |           | —        | _          | -        | 719       | 0,1     | 11 602               | 0,2  |             | -         |               | <u> </u> |
|               | Z            | _         | -        | _          | _        | 723       | 0,1     | 7 903                | 0,1  |             | -         | , <del></del> | _        |
| KPD           |              | _         | -        | _          | <u> </u> | 1 360     | 0,1     | 6 801 <sup>3</sup> ) | 0,0  | —           | -         |               | <u> </u> |
| •             | E            | -         |          | _          | _        | 168       | 0,0     | 680                  | 0,0  |             |           |               | _        |
|               | Z            | <u> </u>  | -        |            | l —      | 1 192     | 0,2     | 6 121                | 0,1  | <del></del> |           | _             |          |
| Sonstige      |              | 3 240     | 0,3      | 17 906     | 0,2      | _         | -       |                      |      |             | -         | _             |          |
|               | E            | 1 760     | 0,3      | 8 372      | 0,2      |           | -       |                      | -    | 2 694       | 0,4       | 4 810         | 0,0      |
|               | $\mathbf{z}$ | 1 480     | 0,2      | 9 534      | 0,2      |           | -       | <u> </u>             | -    | 913         | 0,1       | 5 170         | 0,1      |

E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen — ¹) Für die Zuteilung der Parlamentssitze sind bei den Landtagswahlen die Gesamtsumme der gültigen Stimmen, bei den Bundestagswahlen nur die Zweitstimmen maßgebend. — ²) In Schwaben nicht kandidiert. — ³) In Niederbayern, Oberpfalz und Unterfranken nicht kandidiert.

Tabelle 6 zeigt die in München erzielten Ergebnisse der oberbayerischen Bezirkstagswahl im einzelnen.

#### Münchener Ergebnis der oberbayerischen Bezirkstagswahl vom 27. Oktober 1974

#### Tabelle 6

| Wahlberechtigte      | 806 774 |
|----------------------|---------|
| Wähler               |         |
| Wahlbeteiligung in % | 75,3    |
| Ungültige Stimmen    | 28 831  |

|                           | Stimmkreis- Wahlki |      |         |      |  |  |  |  |  |
|---------------------------|--------------------|------|---------|------|--|--|--|--|--|
|                           | bewerber*)         |      |         |      |  |  |  |  |  |
|                           | Zahl               | %    | Zahl    | %.   |  |  |  |  |  |
| Gültige Stimmen insgesamt | 602 102            | 100  | 584 475 | 100  |  |  |  |  |  |
| davon für CSU             | 289 975            | 48,2 | 282 170 | 48,3 |  |  |  |  |  |
| SPD                       | 232 359            | 38,6 | 225 125 | 38,5 |  |  |  |  |  |
| FDP                       | 60 656             | 10,1 | 58 057  | 9,9  |  |  |  |  |  |
| BP                        | 7 487              | 1,2  | 7 147   | 1,2  |  |  |  |  |  |
| NPD                       | 5 630              | 0,9  | 5 617   | 1,0  |  |  |  |  |  |
| DKP                       | 5 213              | 0,9  | 5 414   | 0,9  |  |  |  |  |  |
| BSP                       | 782                | 0,1  | 945     | 0,2  |  |  |  |  |  |

<sup>\*)</sup> Die KPD hat für die Bezirkstagswahl keinen Wahlvorschlag eingereicht.

Faßt man die Ergebnisse der Landtags- und Bezirkstagswahl 1974 zusammen, so zeigt sich, daß die beiden großen Parteien immer stärker den Ausschlag geben, diesmal allerdings mit der deutlichen Ablösung der SPD durch die CSU, die sowohl in Bayern wie in München eine unumstrittene Spitzenstellung erringen konnte. Die Ergebnisse, die die kleinen Parteien erzielten, waren trotz der auch diesmal im Wahlkampf wieder großen Anstrengungen um Beachtung zu finden, noch unbefriedigender als bei den vorhergehenden Landtagswahlen. Hier schlägt sicherlich durch, daß die großen Parteien sowohl auf Bundes- wie auf Landesebene und innerhalb des kommunalen Geschehens ständig erwähnt werden, sich profilieren können und täglich in den Massenmedien erscheinen. Sie können dadurch ungleich stärker Profil gewinnen als die kleinen Gruppen, von deren Existenz die breite Masse höchstens während des Wahlkampfes etwas erfährt. Die starke Konzentration der Wähler auf die beiden großen Parteien geht im übrigen auch aus den beiden thematischen Karten nach Seite 202 u. auf Seite 203 hervor. Die nach Seite 202 gebrachte große Karte vermittelt eine Aussage über das Wahlverhalten der Münchener Bürger in den einzelnen Münchener Wahlbezirken. Hierdurch wird eine feinere räumliche Differenzierung der Hauptaussage erreicht, denn die schwarzen Punkte zeigen, in welchen Wahlbezirken eine CSU-Stimmenmehrheit bestand, die roten Punkte, wo die SPD eine Mehrheit erzielen konnte. Während bereits bei der Landtagswahl 1970 erstmals wieder eine Häufung der schwarzen Punkte, die eine CSU-Stimmenmehrheit zum Ausdruck bringen, erkennbar war, ist im Vergleich zu der Darstellung auf Seite 206 in Heft 5/70 der Münchener Statistik diesmal festzustellen, daß die Zahl der schwarzen Punkte die der roten nicht nur eingeholt, sondern stellenweise

. Azi

sogar überholt hat. Dort wo schon bei der Landtagswahl 1970 Häufungen der CSU-Anteile erkennbar wurden, so z. B. in der Innenstadt und in den südlichen und westlichen Bereichen Münchens, wurde diese verstärkt. Im Süden und in Teilen des Westens verschwanden die roten Punkte, die die Wahlbezirke mit SPD-Mehrheit symbolisierten, ganz. Zum besseren Verständnis der Karte muß allerdings bemerkt werden, daß diese Art der Darstellung nicht die Parteierfolge an sich ausdrückt, sondern nur die einfachen Mehrheitsverhältnisse je Wahlbezirk bzw. Wahllokal aufzeigt.

Eine weitere grafische Darstellung in Form der thematischen Karte auf Seite 203 zeigt gewissermaßen in Ergänzung zum Punkteplan nach Seite 202 die Wahlergebnisse nach Stadtbezirken in einer Übersicht auf. Auch diese grafische Darstellung kann mit einer entsprechenden, die aufgrund der Landtagswahlergebnisse von 1970 gezeichnet wurde, verglichen werden (siehe Seite 209 des Heftes 5/70 der Münchener Statistik). Die einzelnen Ergebnisse sind in der Stadtbezirkskarte so dargestellt, daß die Kreise mit ihrem Durchmesser die Zahl bzw. Masse der gültigen Stimmen erkennen lassen und die Sektoren den Anteil der Parteierfolge wiedergeben. Infolge des für die Karte in dieser Veröffentlichung nur möglichen Maßstabs sind lediglich die CSUund SPD-Anteile separat wiedergegeben. Die bei den letzten beiden Landtagswahlen sehr kleinen FDP-Anteile noch erkennbar zu machen, gelang bei dieser Darstellung nicht, so daß alle übrigen Parteien einschließlich der FDP in dem weißen Sektor im oberen Teil des jeweiligen Kreises zusammengefaßt werden mußten. Auch diese Form der Stadtbezirksdarstellung zeigt sehr deutlich, daß die SPD-Anteile, die 1970 im Norden der Stadt noch überwogen, zurückgegangen sind und der schwarz gezeichnete Sektor, der für die CSU-Anteile steht, einen immer größeren Teil der Kreisfläche einnimmt. Besonders hoch waren die CSU-Anteile in der Innenstadt, wobei jedoch die Kreisdurchmesser erkennen lassen, daß die Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen hier infolge des geringeren Bevölkerungsanteiles in der City verhältnismäßig niedrig

Zur richtigen Bewertung der Aussage beider thematischer Karten, also sowohl des Punkteplanes wie des Plans mit den Kreisen und Sektoren, wäre noch hinzuzufügen, daß ein direkter Vergleich der beiden thematischen Karten nicht möglich und auch nicht sinnvoll ist, aber sie ergänzen sich gewissermaßen: Während der topografisch exaktere Punkteplan die eigentlichen Parteierfolge der beiden großen Parteien nur über die Darstellung einfacher Mehrheiten generalisiert wiedergibt, läßt die räumliche Verteilung der Parteierfolge nach Stadtbezirken den Anteil der Parteierfolge in Relation zu den abgegebenen Stimmen je Stadtbezirk besser erkennen.

Überraschend für München war, daß die bis zu den beiden letzten Wahlen, der Kommunalwahl und der Bundestagswahl von 1972, anhaltende Vorrangstellung der SPD so plötzlich unterbrochen wurde und die CSU bei der Landtagswahl 1974 alle Direktmandate in München für sich erringen konnte. Für die bayerische Landeshauptstadt wird die Entscheidung der nächsten Kommunalwahl von großer Bedeutung sein, die zeigen wird, ob dieses bisher einmalige Ereignis auch in der unmittelbaren Stadtpolitik seine Fortsetzung finden wird.

Dr. Dh.